



Platz "Welspiegel"
▪ Beleuchtung der Kinofassade
▪ Standardausleuchtung durch historische Straßenlaterne

Mittel- und Oberstraße
▪ Erhalt der vorhandenen historischen Straßenlaternen
▪ Optimierung von Standorten in Abstimmung auf die beleuchteten Einzelfassaden

Villa "Beckershof"
▪ Inszenierung der Villa im Blickbezug zur Freiheitstraße

Markt/Kirchspiel
▪ Ganzheitliches Beleuchtungskonzept für den Markt
▪ Inszenierung der Kirche
▪ Beleuchtung der platzbildenden Fassaden
▪ Optional Beleuchtung von Einzelbäumen

Mittelstraße/Kirchgasse
▪ Inszenierung des Stadtgeschichtshaus
▪ Erhalt der vorhandenen historischen Straßen- und Wandlaternen
▪ Optional Beleuchtung des Pferdebrunnens in Abstimmung auf die Beleuchtung des Stadtgeschichtshaus

Kreuzstraße
▪ Optional Einbezug der Kreuzstraße in das Beleuchtungskonzept

Auftaktplatz "Freiheitstraße/Bismarckstraße/Neanderstraße"
▪ 3 Stelen entlang der nördlichen Platzkante zur Betonung des Übergangs zur Fußgängerzone
▪ Keine weitere Beleuchtung z. B. des Einzelgroßbaums und "Löffelschleifer" aufgrund der Nähe zu den Stelen

Platz "Freiheitstraße/Kleine Mühlentstraße/Orthogasse"
▪ Beleuchtung der Orthogasse unter Einbezug der vorhandenen zum Teil historischen Wand-/Pendelleuchten
▪ Beleuchtung der "Schäfergruppe" oder der Baumgruppe in Abstimmung auf die Standardausleuchtung, Schaufensterbeleuchtung und Beleuchtung der Orthogasse

Unterer Lavalplatz
▪ Fortführung der Stelen im Bereich der Treppen- und Rampenanlage Am Königshof bis Christlichen Versammlung
▪ Erhalt der Bodeneinbauleuchten am Koburg-Mahnmal
▪ Inszenierung der Kirche
▪ Standardausleuchtung durch Aufsatzleuchte analog Am Königshof

Am Königshof
▪ Abgeschlossene Maßnahme
▪ Stelen und Aufsatzleuchte als Vorgabe für den weiteren Innenstadtbereich
▪ Stelen als Sonderelement zur Betonung wichtiger Wegeverbindungen und Übergänge (z. B. Königshof - Freiheitstraße)
▪ Aufsatzleuchte als Standardbeleuchtung
▪ Wandeinbauleuchte im Rampenverlauf als begleitende Beleuchtung von wichtigen Wegebeziehungen

Ömjang/Tannisberg
▪ Beleuchtung der vorhandenen Fassadenmalerei
▪ Optional Fassadenbeleuchtung für das Gebäude Mühlentstraße 33 als Auftakt zum Ömjang und als Endpunkt der Mühlentstraße

Mühlentstraße/Kirchtreppe/Schweizer Trapp
▪ Mühlentstraße mit Standardausleuchtung durch Aufsatzleuchte "Calla" analog zum Königshof
▪ Einheitliche Beleuchtung der Treppewege Kirchtreppe, Schweizer Trapp sowie Orthogasse
▪ Optional Fassadenbeleuchtung für das Gebäudeensemble Mühlentstraße 19-29 und Beleuchtung der Bronzefiguren am Jubiläumplatz

Jubiläumplatz
▪ Spätere Erstellung eines Beleuchtungskonzeptes in einer "Zukunftswerkstatt", Themen: Aufenthaltsqualität, Verkehr, Busbahnhof, Freilegung des Hammerbaches etc.
▪ Fortführung der Stelen möglich

"Baumdach"/Platz "Mühlentstraße"
▪ Bodeneinbauleuchten analog "Baumdach" Am Königshof, alternativ auch Beleuchtung von oben
▪ Optional Beleuchtung des Mühlsteinbrunnens

Platz "Mühlentstraße/Freiheitstraße"
▪ Beleuchtung des Einzelbaums als raumprägender Solitär
▪ Instandsetzung der Beleuchtung des Blotschenbrunnens

Platz "Breite Straße"
▪ Abgeschlossene Maßnahme
▪ 3 Stelen entlang der östlichen Platzkante

Platz "Talstraße/Bahnstraße/Breite Straße"
▪ 5 Stelen im Einmündungsbereich zur Breite Straße beidseitig zur Verdeutlichung des Übergangs Innenstadt - Bahnhofpunkt
▪ Mögliche zusätzliche Beleuchtung des Einzelgroßbaumes

Legende

- ● ● ● Sonderelemente Stele
- Betonung wichtiger Platz- und Eingangssituationen, Markierung von Übergängen in den Kernstadtbereich
- Inszenierung von Einzelgebäuden
- Betonung markanter/stadtbildprägender Gebäude
- Beleuchtung von Gebäudegruppen /ensembles
- Betonung wertvoller städtebaulicher/stadtgeschichtlicher Situationen
- ↔ Wichtige Wegeverbindungen
- Aufwertung von Treppenaufgängen oder historischen Gassen zur Verbesserung der Verknüpfung der Ober- und Unterstadt
- ⊙ Inszenierung von Kunst im öffentlichen Raum
- Beleuchtung von Einzelbäumen/Baumgruppen
- Betonung von Platzsituationen, beispielsweise durch Bodeneinbauleuchten, Strahler etc.
- Erhöhung der Aufenthaltsqualität
- Bereiche mit Standardbeleuchtung - Oberstadt
- Erhalt der vorhandenen historischen Straßenlaternen zur Wahrung des Straßenraumcharakters
- Optimierung der Standorte, ggf. Ergänzung von neuen Standorten
- Bereiche mit Standardbeleuchtung - Unterstadt
- Verwendung der Aufsatzleuchte analog Königshof zur Fortführung eines einheitlichen Gestaltungsbildes